# Protokoll der BDKJ Diözesanversammlung

katholisch.
politisch.
aktiv.

25. - 27. März 2022

Rot an der Rot

BDKJ
Bund der Deutschen Katholischen Jugend
Diözesanverband Augsburg

# Protokoll der Diözesanversammlung des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend Diözesanverband Augsburg 2022 vom 25.-27. März 2022 in Rot an der Rot

## Inhalt

TOP 1 Begrüßung, Eröffnung der Diözesanversammlung ..... 2
TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit ..... 3
TOP 3 Beschließen der Tagesordnung und des Zeitplans ..... 3
TOP 4 Feststellung der Gültigkeit des Protokolls 2021_2 ..... 3
TOP 5 Rechenschaftsbericht des Vorstandes ..... 3
TOP 6 Berichte aus den Sachausschüssen und der Stiftung ..... 14
TOP 7 Bericht des Wahlausschusses/ Eröffnung der Kandidat*innenlisten für die Wahlen ..... 15
Studienteil Verbandsentwicklung ..... 16
Studienteil Klimaschutz ..... 16
TOP 8 Grußworte Bundesebene/ Landesebene/ BezJR/ BJA/ Bischof Bertram ..... 18
TOP 9 Anträge ..... 19
TOP 9.1 Termin für die Diözesanversammlung 2024 ..... 19
TOP 10 Wahlen ..... 20
TOP 11 Verschiedenes ..... 20
TOP 12 Beschließung der Versammlung ..... 21

## TOP 1 Begrüßung, Eröffnung der Diözesanversammlung

Alexander Lechner (BDKJ Diözesanvorsitzender) begrüßt den Hausleiter, welcher eine kurze Einführung ins Haus gibt und die Hausregeln vorstellt. Anschließend stellt er die Sitzungsmodalitäten der neuen Diözesanordnung vor.

Kilian Gumpp (KLJB) fragt, ob die neue Ordnung bereits als Druckversion erhältlich ist.

Alexander Lechner (BDKJ Diözesanvorsitzender) informiert, dass wenige Exemplare vorrätig sind, aber die Ordnung digital abgerufen und auch direkt vor Ort ausgedruckt werden kann.

Michael Säckl (Kolpingjugend) fragt, ob Gäste auch Rederecht haben.

Alexander Lechner (BDKJ Diözesanvorsitzender) antwortet, dass es in der Macht der Sitzungsleitung liegt, das Rederecht auch an Gäste zu geben.

Alexander Lechner (BDKJ Diözesanvorsitzender) begrüßt alle Anwesenden sehr herzlich. Insbesondere begrüßt er alle Delegierten und Gäste. Er ruft die weiteren BDKJ-Vorstände Julia Spanier (BDKJ Vorsitzende) und Dominik Zitzler (BDKJ Präses) sowie die Geschäftsführerin, Annemarie Leis, auf. Diese begrüßen ihrerseits die Versammlung sehr

herzlich. Teresa Jetschina (BDKJ Vorsitzende) ist leider krankheitsbedingt noch nicht anwesend. Auch die Unterstützer*innen für diese Diözesanversammlung stellt er vor. Die Versammlung wird von Florian Hörlein moderiert, das Protokoll wird von Lisa Buchenberg erstellt.

Alexander Lechner (BDKJ Diözesanvorsitzender) übergibt die Sitzungsleitung an Florian Hörlein (Moderation).

Florian Hörlein (Moderation) begrüßt seinerseits die Anwesenden und stellt sich kurz vor.

## TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Freitag, 25. März 2022, Beginn der Konferenz – Beschlussfähigkeit: siehe Anhang

Samstag, 26. März 2022, vor den Beschlüssen des Studienteils – Beschlussfähigkeit: siehe Anhang

Samstag, 26. März 2022, vor den Wahlen – Beschlussfähigkeit: siehe Anhang

Sonntag, 25. März 2022, vor den Wahlen – Beschlussfähigkeit: siehe Anhang

## TOP 3 Beschließen der Tagesordnung und des Zeitplans

Florian Hörlein (Moderation) stellt die vorgeschlagene Tagesordnung vor.

Abstimmung über die Tagesordnung

| Ja | Nein | Enthaltung |
|---|---|---|
| Einstimmig | | |

Die Tagesordnung ist somit einstimmig angenommen.

## TOP 4 Feststellung der Gültigkeit des Protokolls 2021_2

Florian Hörlein (Moderation) informiert, dass das Protokoll 2021_2 fristgerecht versendet wurde. Es ging kein Einspruch innerhalb der Frist ein.

Somit ist das Protokoll 2021_2 angenommen.

## TOP 5 Rechenschaftsbericht des Vorstandes

Es werden nur Punkte protokolliert, zu denen es Anmerkungen gibt.

**Vorwort**

Raphael Heinze (KLJB) merkt an, dass nicht alle Delegierten den Zweitversand bekommen haben und bittet darum, das im nächsten Jahr zu berücksichtigen.

Emily Klotz (KjG) hätte sich gefreut, wenn auch hier gegendert geworden wäre.

Alexander Lechner (BDKJ Diözesanvorsitzender) bedankt sich für den Hinweis, dies sollte nach der beschlossenen Kommunikationsrichtlinie auch so sein.

### 1.1.3 Begleitung der Fachaufsichten Talitha und Manresa

Viola Kohlberger (DPSG) hat sich sehr gefreut, diesen Punkt im Rechenschaftsbericht gefunden zu haben, nachdem sie sein Fehlen in den letzten beiden Jahren angemahnt hatte.

### 1.1.4.2 Referent*innen-Treff

Lukas Heißler (DPSG) fragt, ob dies alle zwei Monate oder alle zwei Wochen stattfindet, denn der Bericht spricht von beidem.

Alexander Lechner (BDKJ Diözesanvorsitzender) antwortet, dass grundsätzlich ein zweimonatiger Rhythmus vorgesehen ist, lediglich aufgrund von Absprachen bzgl. Corona wurde die Frequenz zwischenzeitlich erhöht.

### 1.2 Diözesanstelle

Viola Kohlberger (DPSG) fragt, warum die Unterstützung für die Vollzeitstelle nur für 14 Stunden angestellt ist und nicht Vollzeit.

Annemarie Leis (BDKJ Geschäftsführerin) erklärt, dass die Stelleninhaberin in Elternzeit ist, ihre Elternzeitvertretung ist aktuell leider langfristig krank, somit musste eine Vertretung der Vertretung gefunden werden, hierfür hat das Bistum dankenswerterweise nochmals 14 Stunden zur Verfügung gestellt. Im Juni wird die in Elternzeit befindliche Person mit 25 Stunden zurückkommen, die aktuelle Vertretung wird dem BDKJ zusätzlich erhalten bleiben. Die in Krankheit befindliche ursprüngliche Elternzeitvertretung wird nicht wieder zurückkommen, bis ihre Stelle im Juni mit dem Wiedereinstieg der Stelleninhaberin regulär ausläuft.

Marcus Kalusche (KV Donau-Ries) wünscht sich, dass dem Bistum gegenüber mehr Druck aufgebaut wird, wenn eine solche Situation nochmals vorkommen sollte, damit die anwesenden Personen nicht so sehr überlastet werden, wie es nun der Fall war.

Kilian Gumpp (KLJB) fragt, ob es aufgrund der Umstrukturierungen im Gebäude erwartbare Änderungen gibt, wie bspw. zusätzliche Parkplätze oder die Ermöglichung der Nutzung des Innenhofs.

Dominik Zitzler (BDKJ Präses) antwortet, dass sich sicher Strukturen in der Absprache verändern werden, da mehrere Verbände ins Haus kommen. Bzgl. des Innenhofs gibt es zu berichten, dass dieser gestaltet wurde, also ist davon auszugehen, dass dieser genutzt werden kann. Der Zugang ist aktuell noch nicht klar und muss noch abgesprochen werden, wenn die Umzüge stattgefunden haben. Die Frage der Parkplätze muss noch endgültig geklärt werden, hier stehen verschiedene Möglichkeiten im Raum. Dominik nimmt aber an, dass der BDKJ-Vorstand sich dafür einsetzen wird, dass die Lösung ehrenamtsfreundlich wird, allerdings in der Hoffnung, dass der Vorstand seitens des Bistums einbezogen wird in die Lösungsfindung.

Annemarie Leis (BDKJ Geschäftsführerin) ergänzt, dass der BDKJ sich auch jetzt schon in allen Gremien dafür stark gemacht hat, dass Ehrenamtliche in der Tiefgarage parken dürfen.

## 2 Schwerpunkte, Jahresprogramm, Projekte & Themen

Emily Klotz (KjG) bedankt sich für die sonntäglichen Spiri-Posts, über welche sie sich sehr freut.

Tobias (Kolpingjugend) fragt, wer alles in der Arbeitsgruppe bzgl. des Orientierungsjahrs dabei ist.

Julia Spanier (geistliche BDKJ Leiterin) antwortet, dass Tobias Wolf, Gabriel Bucher, Andreas Miesen, Tobias Rieger, Christopher Appelt und Veronika Halemba in der Gruppe sind.

Tobias Mairle (Kolpingjugend) fragt, wie viele von diesen Personen Geistliche sind.

Julia Spanier (geistliche BDKJ Leiterin) antwortet, dass drei Personen Geistliche sind. Sie empfindet das Arbeiten als sehr konstruktiv und gewinnbringend.

Tobias Wolf (Diözesanjugendseelsorger) ergänzt, dass auf eine große Weite geachtet wird, indem sehr Kompetenzorientiert gearbeitet wird.

Julia Spanier (geistliche BDKJ Leiterin) hofft, dass im September die Bewerbung starten kann, sodass im kommenden Jahr im Herbst das Orientierungsjahr beginnen kann.

Tobias Wolf (Diözesanjugendseelsorger) ruft für Namensvorschläge auf.

### 2.1.1 Verbandsspiritualität

Raphael Heinze (KLJB) fragt, was der Name und das Ziel des Spiritages/ Geistertages ist. Zudem fragt er, ob etwas zum Thema Jugendkirche geplant ist.

Julia Spanier (geistliche BDKJ Leiterin) erklärt, dass für den Tag schlicht beide Namen verwendet werden. Eingeladen sind hierzu alle, die auf Ortsebene die geistliche Leitung übernehmen wollen, zudem sind alle im Verteiler, die im AK Konkret waren, das Angebot ist also recht offen.

Raphael Heinze (KLJB) fragt rück, ob das Angebot offengehalten werden soll, denn beim letzten Treffen war er allein unter vielen Geistern.

Dominik Zitzler (BDKJ Präses) lädt ihn ein, beim nächsten Mal andere Nicht-Geister mitzubringen, denn der Tag soll bewusst offenbleiben.

Julia Spanier (geistliche BDKJ Leiterin) lädt auf Raphaels zweite ursprüngliche Frage herzlich in die Heiligkreuz Kirche ein, gerne kann der Gottesdienst besucht werden, zudem steht die Kirche den Verbänden immer für Gottesdienste offen. Aktuell stehen zwei konkrete Ideen im Raum. Kommenden Sonntag um 20 Uhr findet ein Gottesdienst des BDKJ statt, im Sommer findet zudem ein Gottesdienst zum 75-jährigen Jubiläum des BDKJ statt.

Raphael Heinze (KLJB) fragt, ob bereits ein Datum für den Sommer feststeht.

Julia Spanier (geistliche BDKJ Leiterin) antwortet, dass dies der 26. Juni sein wird.

Tobias Mairle (Kolpingjugend) informiert, dass ganz in der Nähe der Heilig-Kreuz Kirche ein Kolpingbistro ist. Außerdem fragt er, was das Besondere an der Heilig-Kreuz Kirche ist.

Julia Spanier (geistliche BDKJ Leiterin) antwortet, dass die Kirche dem Jugendpfarrer anvertraut wurde. Die Kirche ist somit jetzt ein Projekt, das sich die nächsten Jahre über entwickeln darf, auf die Bedürfnisse junger Menschen hin, die dort Gottesdienst feiern möchten. Lichteranlage, Beamer und grundlegende Ausstattung sind da. Nach den Gottesdiensten besteht außerdem die Möglichkeit, gemeinsam ins Café Neruda zu gehen.

Kilian Gumpp (KLJB) fragt nach einem Rabatt für Jugendverbandsarbeiter*innen im Kolpingbistro.

Tobias Mairle (Kolpingjugend) nimmt diese Anfrage mit.

Viola Kohlberger (DPSG) ist über das Geistertreffen gestolpert und fragt, ob damit ebenfalls der Spiri- bzw. Geistertag gemeint ist, oder ob dies ein anderes Gremium ist.

Julia Spanier (geistliche BDKJ Leiterin) bestätigt, dass hier ebenfalls der Geister- bzw. Spiritag gemeint ist. Sie nimmt mit, dass eine Einigung auf einen Namen stattfinden sollte.

#### 2.1.1.2 Ausbildungskurs „Geistliche Verbandsleitung“

Marcus Kalusche (Donau-Ries) fragt, ob die mangelnde Anfrage des Kurses trotz Bedarfes an der Thematik durch Corona verursacht wurde.

Julia Spanier (geistliche BDKJ Leiterin) antwortet, dass dies eine Zusammenschau der vergangenen Jahre ist. Es gab also immer mal wieder einzelne Anfragen, aber nicht konkret nach Ausbildungen. Ähnliches nimmt sie auch aus anderen Diözesen wahr.

Marcus Kalusche (Donau-Ries) fragt, ob es ein Feedback der Landesstelle gibt, dass eine Lösung gewollt ist, denn er liest aus dem Bericht, dass dies verzögert wird.

Julia Spanier (geistliche BDKJ Leiterin) antwortet, dass das Thema mit Jens Hausdörfer bereits andiskutiert wurde, dieser hat dann aber die Stelle gewechselt und seitdem wurde das Thema seitens der Landesleitung nicht mehr angesprochen, lediglich innerhalb der Runde der Geister auf Landesebene kam es erneut auf.

Kilian Gumpp (KLJB) gibt die Anregung mit, dass die mangelnde Nachfrage evtl. aus mangelndem Marketing resultiert. Er regt an, auf dem Geister- bzw. Spiritag zu werben.

Dominik Zitzler (BDKJ Präses) ergänzt, dass viele Mitglieds- bzw. Jugendverbände auch Ausbildungskurse haben, daher besteht hier auch die Herausforderung, nicht gegenseitig in Konkurrenz zu treten.

### 2.1.2 Öffentlichkeitsarbeit

Michael Säckl (Kolpingjugend) greift aus einer DA-Sitzung heraus, dass das Thema der Öffentlichkeitsarbeit in größerem Rahmen aufgegriffen werden soll und bittet die Anwesenden, Ressourcen hierfür freizumachen.

Emily Klotz (KjG) appelliert, gerne öffentlichkeitswirksame Positionen zu aktuellen Ereignissen zu verfassen, diese müssen nicht immer rückgesprochen werden, wenn sie sich an BDKJ-Positionen entlang orientieren.

Alexander Lechner (BDKJ Diözesanvorsitzender) macht darauf aufmerksam, dass die Social-Media-Kanäle im vergangenen Jahr neben den Spiri-Posts hauptsächlich organisatorisch verwendet wurden. In der Reflexion darüber wurde ihm klar, dass deutlich mehr themenspezifisch und weniger organisationsspezifisch gearbeitet werden muss. Damit verschiebt sich die Zielgruppe aber von den Verbänden weg und hin zur Öffentlichkeit. Dies zieht auch nach sich, dass die Verbände den BDKJ mit Themen und Inhalten füttern müssen.

Kilian Gumpp (KLJB) regt an, Aktionstools zu verwenden. Er unterstreicht zudem, dass die Jugendverbände in diesem Bereich gut zusammenarbeiten müssen und regt evtl. die Gründung eines AK an.

Marcus Kalusche (Donau-Ries) fragt, ob es für möglich erachtet wird, eine Referatsstelle für Öffentlichkeitsarbeit zu bekommen, evtl. sogar in Vollzeit, um alle Verbände versorgen zu können.

Alexander Lechner (BDKJ Diözesanvorsitzender) nimmt die Idee einer gemeinsamen Stelle gerne mit, die Idee einer Stelle für den BDKJ besteht bereits, ist aber in den letzten beiden Jahren nicht aktiv verfolgt worden.

Michael Säckl (Kolpingjugend) schätzt ein, dass eine DV zu groß ist für solch operative Fragen und dass diese Frage evtl. mit in den DA genommen werden muss. Er widerspricht Alex dahingehend, dass die Verbände dem BDKJ Themen zuspielen müssen, denn der BDKJ soll auch selbst Themen setzen und darf sich nicht auf Input aus den Verbänden verlassen.

Alexander Lechner (BDKJ Diözesanvorsitzender) antwortet, dass er seine Wortmeldung so gemeint hat, wie Michael sie nun formuliert hat.

Viola Kohlberger (DPSG) kritisiert, dass ihre Storys nicht gerepostet wurden, obwohl sie den BDKJ markiert hatte. Wenn eine Markierung also gewünscht ist, sollte der BDKJ auch entsprechend reagieren.

#### 2.1.3.3 Schule, Schulpolitik, Ganztagsschule

Michael Säckl (Kolpingjugend) nutzt die Chance, den BDKJ zu ermutigen, die Themen Geschlechtergerechtigkeit, Geschlechtervielfalt etc. auch innerhalb von Schulen an die entsprechenden Gremien zu bringen.

Alexander Lechner (BDKJ Diözesanvorsitzender) informiert, dass die bespielten Gremien der Schulverbände rein operativer Natur sind, also die Themen durchaus angesprochen werden können, aber dort nicht an der richtigen Stelle eingebracht sind. Annemarie hat aber Kontakt bspw. zum Leiter der Schulabteilung, über diese Schiene erwartet er sich mehr Erfolg.

##### 2.1.3.3.1 Kooperation mit der Fachakademie für Sozialpädagogik in Maria Stern Augsburg

Emily Klotz (KjG) fragt, ob eine weitere Zusammenarbeit geplant ist und wie diese sich strukturell gestalten könnte, insbesondere im Hinblick auf die Besoldung.

Annemarie Leis (BDKJ Geschäftsführerin) antwortet, dass die Zusammenarbeit als sehr gut bewertet wird, als Ziel wurde auch gesehen, dass der Bereich Jugendarbeit ein Schwerpunkt werden könnte. Das evangelische Pendant hat die Jugendarbeit bereits als Schwerpunkt verankert. Im Anschluss könnten auch Fachpersonen aus diesen Kreisen akquiriert werden. Die Zusammenarbeit soll gerne weitergeführt werden, dies ist aber nur möglich, wenn das Schulwerk Übungsleiterpauschalen zahlt, dies wurde auch angeregt.

Tobias Mairle (Kolpingjugend) hat das Gefühl, dass dieses Pilotprojekt einen großen Mehrwert hat und fragt, wo das Projekt sich in fünf Jahren hin entwickeln könnte.

Annemarie Leis (BDKJ Geschäftsführerin) kann dies nicht einschätzen, da dies auch mit Umstrukturierungen in der Fachakademie zusammenhängt. Sie ergänzt, dass durch die Zusammenarbeit nun auch der Referent für WELTfairÄNDERER dort ein Angebot stellen kann.

Viola Kohlberger (DPSG) fragt, an welcher Stelle der Diözesanvorstand einbezogen worden ist. Denn dieser sollte das Projekt mittragen, außerdem wird aktuell der Bericht des Vorstandes behandelt, in welchem sie nur Inhalte erwartet, welche den Vorstand betreffen.

Annemarie Leis (BDKJ Geschäftsführerin) antwortet, dass der Vorstand in diesem Fall nicht involviert war, sie macht dies extern, teils auch ehrenamtlich.

Viola Kohlberger (DPSG) fragt an, wieso dies dann im Bericht des Vorstandes steht.

Dominik Zitzler (BDKJ Präses) informiert, dass der Vorstand aus den gewählten Mitgliedern und der Geschäftsführerin als beratendem Mitglied besteht. Es war dem Vorstand auch deswegen ein Anliegen, dieses Thema im Bericht zu behandeln, da es in vielen Bereichen mit dem BDKJ und dem Projekt WELTfairÄNDERER zusammenhängt.

#### 2.1.3.4 Entwicklungspolitische Arbeit

Emily Klotz (KjG) fragt, ob eine Fortführung des Austausches geplant ist, dies würde sie insbesondere auch im Hinblick auf die Klimaziele des Bistums begrüßen.

Dominik Zitzler (BDKJ Präses) antwortet, dass schon Vernetzung stattfindet. Es gibt verschiedene AKs mit unterschiedlichen Namen, welche aber alle am großen Thema Klima arbeiten. Er erhofft sich insbesondere auch vom morgigen Studienteil Ergebnisse und einen Auftakt zu wirksamer Arbeit.

Emily Klotz (KjG) fragt nach, ob kein regelmäßiger Austausch mit dem Bischof geplant ist.

Dominik Zitzler (BDKJ Präses) bestätigt, dass kein regelmäßiger Austausch mit dem Bischof besteht, mit seinen Unterabteilungen allerdings schon.

Raphael Heinze (KLJB) fragt bzgl. der beschränkten Verleihmöglichkeit, wie oft im letzten Jahr etwas verliehen wurde.

Julia Spanier (geistliche BDKJ Leiterin) informiert, dass coronabedingt kaum Möglichkeiten gegeben waren, die Parcours einzusetzen.

Annemarie Leis (BDKJ Geschäftsführerin) schätzt ein, dass die Parcours im vergangenen Jahr ca. zwei Mal ausgeliehen waren.

Kilian Gumpp (KLJB) fand es sehr schade, dass bei der Übergabe des Papiers der Christians for Future niemand außer der KLJB dabei war. Er gibt dem BDKJ mit, gerne auf die KLJB zuzukommen in diesen Themen, denn sie haben dort bereits eine große Expertise.

Dominik Zitzler (BDKJ Präses) ergänzt, dass auch die Sternsingeraktion eine entwicklungspolitische Aktion ist, die oft übersehen wird.

##### 2.1.3.4.1 werde WELTfairÄnderer

Alexander Lechner (BDKJ Diözesanvorsitzender) ergänzt, dass bei Bedarf an entwicklungspolitischer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gerne Simon Fischer (Referent WELTfairÄNDERER) angefragt werden kann. Gerne kann an den Aktionen mitgewirkt werden, für welche man als Multiplikator*in für dieses Thema ausgebildet wird.

Marcus Kalusche (Donau-Ries) hebt hervor, dass der Norden des Bistums in diesem Projekt gut vertreten ist. Er fragt, ob noch mehr als diese drei Anfragen gestellt wurden und wie viele Wochen pro Jahr geleistet werden können.

Annemarie Leis (BDKJ Geschäftsführerin) antwortet, dass es nur spezielle Zeitfenster gibt, in welchen die Schulen bereit sind, diese Wochen zu buchen, insbesondere kann auch im Winter die Zeltstatt nicht gut durchgeführt werden. Außerdem ergänzt sie, dass es inzwischen bereits vier gebuchte Wochen in diesem Jahr sind.

Marcus Kalusche (Donau-Ries) fragt, ob die Veranstaltung nur für kirchliche Schulen buchbar ist.

Annemarie Leis (BDKJ Geschäftsführerin) antwortet, dass dies ganz bewusst nicht der Fall ist und auch auf nicht-kirchliche Schulen zugegangen wird.

#### 2.1.3.5 Freiwilliges Soziales Jahr

Viola Kohlberger (DPSG) fragt, warum und wie der BDKJ sich durch persönlichkeitsbildende Aspekte gegenüber anderen Anbietern hervorhebt und ob das nicht immer im FSJ der Fall sei.

Alexander Lechner (BDKJ Diözesanvorsitzender) versteht die Textstelle eher so, dass sich das FSJ zu anderen Diensten, wie dem FÖJ und dem Bundesfreiwilligendienst durch einen Schwerpunkt auf persönlichkeitsbildenden Aspekten abhebt.

Es entsteht eine kurze Diskussion darüber, inwiefern andere Freiwilligendienste auch persönlichkeitsbildend sind bzw. die Persönlichkeitsbildung als Schwerpunkt haben.

GO auf Rückkehr zur Tagesordnung von Tobias Mairle (Kolpingjugend)

Inhaltliche Gegenrede von Kilian Gumpp (KLJB): Er ist der Meinung, dass sich die Versammlung in der Tagesordnung befindet.

Abstimmung über den GO von Tobias

| Ja | Nein | Enthaltung |
|---|---|---|
| Rest | 2 | 7 |

Somit wird zur Tagesordnung zurückgekehrt.

Dominik Zitzler (BDKJ Diözesanpräses) dankt der FSJlerin des BDKJ für ihren großartigen Einsatz.

### 2.1.4 Tage der Orientierung

Emily Klotz (KjG) fragt, ob für die Grundschulung Studierende gefunden wurden und merkt an, dass mit dem Gendern per Sternchen bereits alle Geschlechter angesprochen sind und es nicht nötig ist, die männliche Form dann nochmals dahinter zu setzen.

Annemarie Leis (BDKJ Geschäftsführerin) antwortet, dass für den April-Termin elf Menschen gefunden wurden, zudem findet eine zweite Schulung im Juni statt, da nun wieder viele TDOs veranstaltet werden.

### 2.1.5 BDKJ & Stiftung

Viola Kohlberger (DPSG) fragt, was die Maja-Karte ist.

Alexander Lechner (BDKJ Diözesanvorsitzender) antwortet, dass dies eine Karte ist, welche die Möglichkeit bietet, das Payback-System ad absurdem zu führen. Mit diesen Karten kann über das Payback-Verfahren Geld für die BDKJ-Stiftung generiert werden. Er lädt herzlich dazu ein, die Karten mitzunehmen und einzusetzen.

### 2.1.6 Geschlechtsspezifische Arbeit

Emily Klotz (KjG) wirbt für die Veranstaltungsreihe „Wir müssen reden“ immer am ersten Montag des Monats um 20:15 Uhr. Zwei Termine haben bereits stattgefunden, zwei kommen noch. Sie lädt alle Personen jeden Geschlechts herzlich zur Teilnahme ein, die letzten beiden Termine waren bereits sehr informativ und erfolgreich.

### 2.1.7 Interreligiöser Dialog

Viola Kohlberger (DPSG) findet das Angebot super. Sie fragt, wie viele BDKJ-Mitglieder ungefähr teilgenommen haben.

Julia Spanier (geistliche BDKJ Leitung) antwortet, dass bei Veranstaltungen, die auf Augsburg begrenzt sind, die Teilnahme von BDKJ-Mitgliedern immer stark begrenzt ist. Bei überregionalen Angeboten ist dies besser, die Teilnahme könnte aber reger sein. Sie ergänzt zudem, dass der Stadtrundgang auf Mai verschoben wurde und lädt herzlich zur Teilnahme ein.

Tobias Mairle (Kolpingjugend) fragt, wo diese Veranstaltungen beworben werden.

Julia Spanier (geistliche BDKJ Leitung) antwortet, dass diese über Instagram, Facebook und den Vorstandsbericht (Newsletter) beworben werden, zudem stehen die Informationen unter dem Punkt Aktuelles auf der Homepage.

Michael Säckl (Kolpingjugend) fragt, ob in der Zukunft etwas geplant ist in Zusammenarbeit mit dem Runden Tisch der Religionen.

Julia Spanier (geistliche BDKJ Leitung) antwortet, dass etwas für das Friedensfest geplant ist, es wird ein Podium geben gemeinsam mit Religions for Peace. Ansonsten ist die Gruppe noch in der Planung, sie merkt aber auch an, dass die Zusammenarbeit mit dem Runden Tisch nicht immer störungsfrei ist.

### 2.2.1 Licht für den Frieden

Viola Kohlberger (DPSG) merkt an, dass der Bericht sich so liest, als würde die Aktion nicht viel Anklang finden. Sie fragt sich daher, ob bereits Überlegungen angestellt wurden, ob diese Aktion aufrechterhalten werden soll. Zudem verweist sie auf die Aktion des Friedenslichts und fragt, ob die beiden Aktionen nicht zusammengelegt werden könnten.

Julia Spanier (geistliche BDKJ Leitung) bestätigt, dass die Überlegungen, die Veranstaltung nicht mehr durchzuführen, auch im Vorstand angestrengt wurden. Eigentlich wollte sich der BDKJ dieses Jahr auf einen Post zum Thema Frieden in Europa beschränken. Nun herrscht aber kein Frieden mehr in Europa, weswegen die Aktion nun doch in größerem Maße stattfinden soll. Es wird nun von Jahr zu Jahr entschieden, ob die Veranstaltung fortgeführt werden soll.

Viola Kohlberger (DPSG) fragt, ob eine Zusammenlegung mit dem Friedenslicht nicht in Betracht gezogen wird.

Julia Spanier (geistliche BDKJ Leitung) bestätigt, dass dies aktuell noch keine Überlegung war.

### 2.2.6 Jugendwerkwoche

Kilian Gumpp (KLJB) meldet rück, dass das Umschwenken auf den Studientag bei ihm nicht angekommen ist. Er hat lediglich mitbekommen, dass die Jugendwerkwoche in Präsenz abgesagt wurde. Er bittet darum, über solche Änderungen auch über den Verteiler zu informieren.

Julia Spanier (geistliche BDKJ Leiterin) nimmt dies mit, ist aber der Meinung, dass die Diözesanstellen angeschrieben wurden.

### 2.2.7 Bischof-Simpert-Preis

Michael Säckl (Kolpingjugend) fragt, inwieweit der Bischof Simpert Preis wirklich Jugendliche aus dem Bistum erreicht, oder ob er nicht immer mehr zu einem Preisausschreiben für Personen mit beruflichem Hintergrund wird. Er regt an, den Preis umzustrukturieren, bspw. in Kategorien mit und ohne Hauptamt.

### 2.2.12 Werkwoche für Ordensleute

Viola Kohlberger (DPSG) fragt, ob tatsächlich die Finanzierung und Zuschüsse die Möglichkeiten sind, die die Verbände bieten, oder ob hier nicht ein anderer Schwerpunkt gelegt werden müsste.

Dominik Zitzler (BDKJ Präses) antwortet, dass der Text hier die Workshops widerspiegelt, die angeboten wurden. Annemarie bot einen Workshop zu Finanzen und Zuschüssen, er selbst bot einen Workshop zu geistlicher Verbandsleitung an. Grundsätzlich werden die Verbände aber durchaus in ihrer Gänze vorgestellt, in den Workshops wird dann aber darauf eingegangen, welchen Mehrwert und welche Möglichkeiten die Verbände für die anwesenden Personen bringen.

### 3.1 Diözesanvorstand

Emily Klotz (KjG) dankt dem Vorstand für die Arbeit über das Jahr sehr herzlich. Sie freut sich, an diesem Wochenende wieder in Präsenz anwesend sein zu können.

Hierzu gibt es große Zustimmung.

### 3.2 Diözesanversammlung

Viola Kohlberger (DPSG) möchte anmerken, dass sie es schade findet, dass die Möglichkeit einer hybriden Versammlung nicht gegeben wurde und somit Menschen ausgeschlossen wurden, welche bspw. in Quarantäne sind. Sie wünscht sich, dass der DA sich beim nächsten Mal anders entscheidet.

Marcus Kalusche (Donau-Ries) schließt sich Viola an, dass in Zukunft die Möglichkeit gegeben werden sollte. Im Hinblick auf diese Veranstaltung wäre es aber schwierig gewesen, die Veranstaltung hybrid zu veranstalten, da bspw. auch das Haus eine entsprechende Infrastruktur benötigt.

Michael Säckl (Kolpingjugend) weist darauf hin, dass insgesamt an einer digitaleren Infrastruktur gearbeitet werden könnte, welche hybride Versammlungen auch erleichtern würde.

### 3.3 Diözesanausschuss

Alexander Lechner (BDKJ Diözesanvorsitzender) bedankt sich vielmals bei den Mitgliedern des DA für die schwierige Arbeit in diesem schwierigen Jahr, welche mit viel Engagement bewältigt wurde.

### 3.4.1 Zuschüsse

Alexander Lechner (BDKJ Diözesanvorsitzender) ergänzt, dass Bundesmittel übrig sind und ermuntert, die Mittel für „Aufholen nach Corona“ abzugreifen.

Kilian Gumpp (KLJB) ergänzt, dass auch bei den Jugendringen Gelder zur Verfügung stehen.

### 3.4.2 Finanzen

Teresa (KV MM/UA) bedankt sich herzlich bei Annemarie für ihre viele Arbeit und die schnellen und kompetenten Antworten auf alle Fragen.

Hierzu gibt es große Zustimmung.

### 3.5 Jugendverbandskonferenz

Michael Säckl (Kolpingjugend) fordert die JVK auf, sich nochmal mit dem Thema der Satzung auseinanderzusetzen. Das ist laut Bericht wohl aktuell nicht auf der Agenda, sollte aber dennoch behandelt werden, um bestehende und bekannte Probleme zu klären.

Alexander Lechner (BDKJ Diözesanvorsitzender) antwortet, dass die von Michael angesprochene Schwierigkeit bereits gelöst ist.

### 4.4 BDKJ Bundesverband

Michael Säckl (Kolpingjugend) korrigiert, dass es nicht, wie im Bericht geschrieben, um das dritte Geschlecht geht, sondern um Geschlechtergerechtigkeit, also die Einbindung aller Menschen, welche sich nicht im binären Geschlechtersystem wiederfinden. Zudem würde er sich einen besseren Austausch zwischen den Teilnehmenden der BDKJ HV aus Augsburg wünschen, also sowohl den Delegierten aus dem BDKJ Augsburg als auch den Ehrenamtlichen, die für ihre jeweiligen Verbände dort sind.

Alexander Lechner (BDKJ Diözesanvorsitzender) begrüßt den Vorschlag eines solchen Austauschs.

Michael Säckl (Kolpingjugend) wünscht sich Niederschwelligkeit, wie bspw. eine Gruppe zum Austausch während der Konferenz.

Kilian Gumpp (KLJB) unterstützt den Vorschlag von Michael und bietet an, dass auch gemeinsame Platzierungen von Themen stattfinden könnten, wenn sie vereinbar sind.

### 5.1 Jugendringe

Michael Säckl (Kolpingjugend) würde sich wünschen, dass im Bericht genauer darauf eingegangen wird, wo genau der BDKJ sich einbringt bzw. wo Zusammenarbeit stattfindet. Inhaltlich ist der Bericht eher ein Bericht des BezJR.

Alexander Lechner (BDKJ Diözesanvorsitzender) erklärt, dass im Rechenschaftsbericht auch dargelegt werden soll, womit der BDKJ Vorstand seine Arbeitszeit verbringt. Teresa bringt sich mit einem hohen zeitlichen Aufwand im Vorstand des BezJR ein und somit hat dies auch einen deutlichen Platz im Rechenschaftsbericht.

Julia Spanier (geistliche BDKJ Leiterin) weist darauf hin, dass das Libanon-Projekt in eine zweite Runde geht und lädt zur Teilnahme ein.

Michael Säckl (Kolpingjugend) konkretisiert seine Wortmeldung. Er hebt lobend hervor, dass der BDKJ sich in den BezJR einbringt. Innerhalb des Berichtes geht es ihm hauptsächlich um eine Hervorhebung der Rolle und des Mehrwertes für den BDKJ.

### 5.2 Diözese Augsburg

Michael Säckl (Kolpingjugend) bittet darum, das Thema der kirchlichen Grundordnung im Auge zu halten. Dieses Thema sollte im BDKJ proaktiv mitgestaltet werden.

### 5.3 BDKJ-BJA-Gespräch

Michael Säckl (Kolpingjugend) meldet rück, dass auch er das Gefühl hat, dass eine Veränderung in der Zusammenarbeit stattfindet, er bedankt sich dafür und unterstützt den Vorstand darin, diesen Weg so weiterzugehen.

Julia Spanier (geistliche BDKJ Leiterin) bedankt sich stellvertretend für den Vorstand bei Tobias Wolf und alles Kolleg*innen in den Jugendstellen, denn mit der vorhandenen Offenheit macht es viel Spaß, zusammenzuarbeiten.

Tobias Wolf (Diözesanjugendseelsorger) bedankt sich ebenfalls und sichert zu, den Dank weiterzutragen.

### 5.3.6 Prävention

Viola Kohlberger (DPSG) weist auf die seltsame Nummerierung hin, sie sieht dieses Thema nicht als Unterpunkt des BDKJ-BJA-Gesprächs. Sie freut sich, dass inzwischen Vertiefungsschulungen durchgeführt werden konnten. Sie weist darauf hin, dass Ziel war, viele Angebote zu schaffen, sodass diese Schulung nicht nur ein bis zwei Mal im Jahr stattfindet. Außerdem möchte sie auf das Thema der Aufarbeitung hinweisen, welches zwar nicht zur Prävention gehört, aber zu dem Themenfeld. Sie fragt daher, was diesbezüglich im BDKJ Augsburg und in der Diözese Augsburg aktuell angepackt wird.

Alexander Lechner (BDKJ Diözesanvorsitzender) bedankt sich für die Anmerkung bzgl. der Aufarbeitung. Der Vorstand hat sich mit diesem Thema bereits auseinandergesetzt. Momentan ist noch offen, inwiefern die Diözesen in die Aufarbeitungsstrukturen der Bundesebene einbezogen werden, er ist noch gespannt, welche Ergebnisse von dort kommen. Aktuell arbeitet erst eine Vorbereitungskommission, welche eine Aufarbeitungskommission bilden soll.

Dominik Zitzler (BDKJ Präses) berichtet, dass es dem Vorstand bei seinen Treffen mit dem Bistum insbesondere darum geht, sich zu informieren, wie die Aufarbeitungskommission sich und ihre Aufgabe versteht. Hierfür wurde auch ein Gesprächstermin vereinbart, in welchem auch berichtet wird, was im BDKJ bereits hinsichtlich Prävention, ISK etc. passiert. In diesem Gespräch kann sicher auch vieles platziert werden, um die Rolle und Position des BDKJ klarzustellen. Er hat den Eindruck, dass die Kommission aktuell eher fallbezogen arbeitet, es aber noch kein Gesamtkonzept gibt.

Viola Kohlberger (DPSG) fragt, warum in diesem Gespräch über Prävention gesprochen wird.

Dominik Zitzler (BDKJ Präses) antwortet, dass sich die Mitglieder der Kommission diese Informationen aus dem BDKJ gewünscht hatten.

Viola Kohlberger (DPSG) fragt weiter, ob bei diesem Gespräch auch angesprochen wird, dass Missbrauch ein systemisches Problem ist. Sie wünscht sich, dass der Vorstand bei diesem Gespräch einbringt, dass an das systemische Problem gepackt werden muss und die Aufarbeitung von Einzelfällen nicht ausreichend ist.

Julia Spanier (geistliche BDKJ Leitung) sichert zu, dass dies bei Bedarf angesprochen wird.

Michael Säckl (Kolpingjugend) bittet Dominik in seiner Rolle als Verbändereferent, dass auch aus der Perspektive der Verbände nochmals spezifisch auf die Prävention und Aufarbeitung gesehen wird.

Dominik Zitzler (BDKJ Präses) bedankt sich und nimmt dies mit.

Kilian Gumpp (KLJB) schließt sich Michael an. Ihm würde ein Handlungsleitfaden für die Intervention helfen, wie auch Jugendverbände und Vorstände mit konkreten Fällen umgehen können. Bei den Beispielen auf der Homepage der Präventionsstelle sind keine verbandsspezifischen Fälle aufgeführt.

Alexander Lechner (BDKJ Diözesanvorsitzender) antwortet, dass dieses Thema insbesondere im AK Prävention des BDKJ bereits stark bearbeitet wurde und wird.

Michael Säckl (Kolpingjugend) weist auf ein Wording hin, dass die Erarbeitung von ISKs nicht Jahre lang dauern soll, sondern die Arbeit mit und an ISKs.

### 5.4 Diözesanrat

Viola Kohlberger (DPSG) fragt, für wen dieses Gremium relevant werden soll und wie dies gelingen kann.

Alexander Lechner (BDKJ Diözesanvorsitzender) erklärt, dass der Diözesanrat sehr divers aufgestellt ist und lädt zu einem Erfahrungsaustausch am Abend ein. In seiner Wahrnehmung ist der Diözesanrat im Bistum kirchenpolitisch aktuell nicht relevant. Die Öffentlichkeitsarbeit ist momentan ausschließlich aus Sicht der Vorsitzenden formuliert, zudem gibt es ein starkes Problem in der Streitkultur. Auch die Tatsache, dass die Verbandsvertreter*innen sich stark einbringen, aber wenig Resonanz erhalten, bedingt, dass Kritik und konstruktive Vorschläge verpuffen. In seiner vierjährigen Mitgliedschaft wurde kein einziger Beschluss gefasst, die Vorstandssitzungen wurden durch Corona quasi komplett lahmgelegt. Die Relevanz des Diözesanrates will Alexander insbesondere dadurch steigern, indem er sich als Mitglied des erweiterten Vorstandes anbietet und dort stark einbringt. Auch in Kommunikation mit der Bistumsleitung sieht er hier Chancen. Ihm ist aber durchaus klar, dass er sich dadurch eine schwierige Aufgabe zumutet.

Viola Kohlberger (DPSG) bedankt sich für die Ausführungen und wünscht Alexander viel Erfolg und Durchhaltevermögen. Sie fragt, ob der Vertreter des Diözesanrates Augsburg im synodalen Weg die Themen des synodalen Weges im Diözesanrat einbringt. Auch ob bspw. eine mögliche Änderung oder Ablösung des Diözesanrates bereits besprochen wurde.

Alexander Lechner (BDKJ Diözesanvorsitzender) antwortet, dass der synodale Weg im Diözesanrat nicht behandelt wird, auch eine vom Bischof gewünschte Übung zur Weltsynode wurde nicht auf die Tagesordnung gesetzt. Er hat dem Podium auch rückgemeldet, dass die Relevanz von Pfarrgemeinderäten fehlt, da meist keine Entscheidungen getroffen werden, sondern die Gremien rein beratend sind. Diese Anmerkung wurde mitgenommen. Hierauf hat sich die Diskussion zum synodalen Weg beschränkt.

### Allgemein

Julia Spanier (geistliche BDKJ Leiterin) bedankt sich stellvertretend für den ganzen Vorstand herzlich für die vielen Rückmeldungen und die rege Arbeit aller im vergangenen Jahr.

## TOP 6 Berichte aus den Sachausschüssen und der Stiftung

### Bericht des Stiftungsvorstandes

Annemarie Leis (Geschäftsführerin) berichtet, dass die Pandemie auch einige Präsenzveranstaltungen der Stiftung beeinträchtigt hat. Die Blutspendeaktion und der Verkauf der Adventskalender des SKF konnten aber stattfinden. Zudem hat ein Simpert-Mailing einige Gelder akquirieren können und ein Gespräch mit Bischof Bertram hat zu einer größeren Zustiftung geführt. Außerdem wurde die bereits vorgestellte Maja-Card eingeführt.

Alexander Lechner (BDKJ Diözesanvorsitzender) ergänzt, dass viele Jugendstellen Geld beim BDKJ beantragt haben und lädt daher ganz herzlich die Verbände ein, diese Gelder ebenfalls abzufragen.

Annemarie Leis (BDKJ Geschäftsführerin) bedankt sich herzlich bei allen Verbänden, die ihre Überschüsse in die Stiftung geben, wer dies noch nicht getan hat, kann dies gerne noch tun.

Kilian Gumpp (KLJB) fragt nach, wie viel Geld zur Ausschüttung die Stiftung aktuell ungefähr hat.

Annemarie Leis (BDKJ Geschäftsführerin) kann dies aktuell noch nicht beantworten, da sie die Zahlen immer erst zur Mitte des Jahres bekommt.

Marcus Kalusche (KV Donau-Ries) bedankt sich bei Annemarie und Alexander für ihre Arbeit und insbesondere auch bei Annemarie für ihren Einsatz gegenüber der Bistumsleitung. Er bittet um ehrenamtliche Helfer*innen, welche bei der Blutspendeaktion mithelfen können, Termin ist der 29.09.2022.

Laura Haug (Kolpingjugend) bedankt sich für den Aufruf von Marcus, sie findet dies sehr sinnvoll, denn die Ehrenamtlichen profitieren ja auch von genau diesen Einnahmen. Sie bittet um eine Erinnerung an die Verbände in einem zeitlich relevanten Zeitraum.

Kilian Gumpp (KLJB) gibt dem Vorstand die Dillinger Orgelkonzerte als Kooperationspartei mit.

### Bericht zum ISK

Alexander Lechner (BDKJ Diözesanvorsitzender) informiert, dass der BDKJ und alle Verbände hier auf dem Weg sind und informieren in Vorschau auf das nächste Jahr, dass dann voraussichtlich ein gemeinsamer Verhaltenskodex verabschiedet wird, welcher auch in Zusammenarbeit mit der Präventionsstelle aktuell erarbeitet wird. Hierfür bedankt er sich recht herzlich bei der Präventionsstelle. Besonderer Dank geht auch an die ehrenamtlichen Engagierten.

### Bericht Satzungsausschuss

Simon Steinmayer (Satzungsausschuss) berichtet, dass der Satzungsausschuss sich mehrfach digital getroffen hat, um einerseits über die Hinweise des Bundessatzungsausschusses zu den vergangenen Beschlüssen zu beraten und andererseits die Vorlagen für die Mustersatzungen der Kreis- und Stadtverbände zu erstellen. Zudem wurden die Bestätigungen der Bundesebene und des Bistums eingeholt. Nun wartet der Satzungsausschuss auf Rückmeldungen aus den Kreis- und Stadtverbänden und steht jederzeit für Nachfragen bereit. Er weist darauf hin, dass die Kreis- und Stadtverbände noch bis Ende des Jahres Zeit haben, ihre Satzungen anzupassen. Zudem wirbt er für die Besetzung der vakanten weiblichen Stelle im Satzungsausschuss.

Laura Haug (Kolpingjugend) bedankt sich herzlich beim Satzungsausschuss. Dieser war immer eine große Hilfe und für alle Fragen ansprechbar.

## TOP 7 Bericht des Wahlausschusses/ Eröffnung der Kandidat*innenlisten für die Wahlen

Der Wahlausschuss wird aufgerufen, der Bericht des Wahlausschusses wurde im Rahmen des Rechenschaftsberichtes bereits behandelt.

Kilian Gumpp (Wahlausschuss) stellt den Wahlausschuss vor.

Raphael Heinze (Wahlausschuss) stellt die anstehenden Wahlen sowie zu besetzende Stellen vor.

Der Wahlausschuss eröffnet die Wahllisten für die Gremienwahlen am Sonntagvormittag.

## Studienteil Verbandsentwicklung

Bernhard Fendt und Karina Lober von der Gemeindeentwicklung begleiten seit der letzten DV den BDKJ auf dem Weg der Verbandsentwicklung. Sie führen den Studienteil zur Sammlung und Vorstellung der bisherigen Arbeit in den verschiedenen Gremien sowie der Weiterarbeit am Thema durch.

Alexander Lechner (BDKJ Diözesanvorsitzender) stellt den GO auf Trendvotum zur Leitung des Prozesses.

Es gibt keine Gegenrede.

Votum, ob der DA die Leitung des Verbandsentwicklungsprozesses weiterhin innehaben soll:

| Grün | Gelb | Rot |
|---|---|---|
| Alle anderen Anwesenden | - | 1 |

Somit bleibt die Leitung des Verbandsentwicklungsprozesses weiterhin beim DA.

Votum über die Form eines Klausurtages zur Vernetzung von DA, Diko, JVK und RefTreff

| Grün | Gelb | Rot |
|---|---|---|
| einige | - | - |

Anmerkung: Dieser Tag muss dann von allen Seiten gut vorbereitet sein, um Mehrwert zu haben. Wichtig wäre es, dass von allen Gruppierungen jemand da ist.

Den Termin soll der Vorstand so bald wie möglich mit den Gremien abklären, festgelegt wird er dann vom DA.

Die Weiterarbeit der Bürobezogenen Themen (IT etc.) soll im DA (in Funktion als Steuerungsgruppe) weiterbearbeitet werden, welcher womöglich ein neues Gremium gründet, welches bspw. aus Fachaufsichten und Referent*innen besteht, dabei muss unterschieden werden zwischen Themen, die nur Büros an der Dienststelle oder alle Büros der Jugendverbände betreffen.

Die Erstellung einer Gruppe in einem Messenger Dienst für die Kommunikation soll im DA (in Funktion als Arbeitsgremium) bearbeitet werden.

Die Bekanntmachung des BDKJ unter den Hauptberuflichen den Pfarreien nimmt der Vorstand weiterhin mit und setzt es als deutlicheren Schwerpunkt als bisher.

Die Fortschreibung der BDKJ-BJA-Vereinbarung nimmt der Vorstand (als gewählte Vertretung) mit, er holt sich aber Rückmeldung aus den Gremien.

Die Frage nach dem passenden Gremium für die Weiterarbeit am politischen Profil des BDKJ wird mit in den DA (als Steuerungsgremium) genommen.

Die Frage, wie ein Außenblick gewonnen werden kann, wird ebenfalls mit in den DA (als Steuerungsgremium) genommen.

## Studienteil Klimaschutz

Der Klimaschutzmanager des Bistums Augsburg, Max Markmiller führt mit der Versammlung den Studienteil durch. Er steigt mit einem Vortrag ein.

Kilian Gumpp (KLJB) fragt, ob über Solaranlagen auf Kirchendächern nachgedacht wird und ob dies realistisch geplant werden kann.

Max Markmiller (Klimaschutzmanager) antwortet, dass es eine Photovoltaik-Offensive gibt. Sakrale Dächer sind grundsätzlich nicht das Problem, die Schwierigkeit liegt eher darin, dass solche Maßnahmen in den entsprechenden Gremien einstimmig befürwortet werden müssen. Auch gibt es bspw. statische Bedenken und rechtliche Hürden, die eine Umsetzung erschweren. Auch die Bezahlung der Anlagen ist nicht immer einfach. Es sind aber bereits einige Kirchendächer mit Anlagen bebaut.

Markus Kalusche (KV Donau-Ries) fragt, ob es Überlegungen gibt, vorhandene Flächen mit Photovoltaikanlagen oder Windrädern zu bestücken.

Max Markmiller (Klimaschutzmanager) antwortet, dass dies natürlich auch von staatlichen Vorgaben abhängt. Auch werden aktuelle Pächter*innen nicht bedrängt, ihre Flächen zu tauschen. Es ist aber durchaus geplant, Flächen für nachhaltige Stromerzeugung zu nutzen.

Markus Kalusche (KV Donau-Ries) fragt, ob eine Grenze gezogen wurde bzgl. der Kompensationszahlungen, diese klingen für ihn nach einer Art Greenwashing. Auch fragt er nach Schönrechnungen durch Betrachtungsverschiebung.

Max Markmiller (Klimaschutzmanager) antwortet, dass Betrachtungsverschiebungen aus den Berichten hervorgehen würden und moniert werden könnten. Er bestätigt, dass es bei Kompensationen immer nach Greenwashing aussieht, aber dies ist immer noch besser, als die Zahlungen nicht zu tätigen und somit nicht zu kompensieren. Er erinnert aber daran, dass es um die Kompensation von nicht vermeidbaren Emissionen geht. Was als unvermeidbar angesehen wird, ist allerdings immer Ansichtssache der betreffenden Führungsebene.

Markus Kalusche (KV Donau-Ries) fragt, ob die Bistumsleitung voll hinter der Thematik steht, oder ob den Bemühungen auch Steine in den Weg gelegt werden.

Max Markmiller (Klimaschutzmanager) antwortet, dass die Bistumsleitung hinter dem Thema steht und die Arbeit in keinem Fall erschwert. Es gibt aber durchaus kritische Stimmen, insbesondere auch solche mit politischem Hintergrund, welche großen Rechtfertigungsdruck seitens der Verantwortungsträger*innen erzeugen. Er nimmt durchaus wahr, dass das Thema innerkirchlich weniger selbstverständlich ist als in der Gesamtgesellschaft. Aus diesem Grund ruft er den BDKJ auf, sich weiterhin laut für dieses Thema einzusetzen.

Tobias Mairle (Kolpingjugend) fragt, ob langfristig das Ziel ist, nach den momentan gesetzten Zielen für 2030 weitere Ziele zu verfolgen.

Max Markmiller (Klimaschutzmanager) antwortet, dass das Klimakonzept auch Ziele für 2050 oder 2060 enthalten wird. Zu dem Zeitpunkt sollen dann bspw. die Kompensationen nicht mehr nötig sein. Es sollen also regelmäßig die Ziele weitergesteckt werden.

Julia Spanier (geistliche BDKJ Leiterin) findet es fahrlässig, die Verkleinerung der Gemeinden nicht genauer im Blick zu haben, evtl. auch mit pastoralen Konzepten. Sie sieht es als nicht ganz unrealistisch an, dass Kirchen geschlossen, umgewidmet oder abgerissen werden.

Max Markmiller (Klimaschutzmanager) erklärt, dass es ein Raum- und Immobilienkonzept innerhalb des Bistums gibt. Für ihn ist es primär eine pastorale Frage, welches Gebäude erhalten werden wird. Er empfindet es als äußerst wichtig, vor Ort pastorale Entscheidungen für und gegen Gebäude zu treffen. Anschließend soll dann mit den verbliebenen Gebäuden möglichst nachhaltig und klimaneutral umgegangen werden.

Julia Spanier (geistliche BDKJ Leiterin) fragt, ob es auch Konzepte gibt, dass unterschiedliche Träger gemeinsam Gebäude nutzen.

Max Markmiller (Klimaschutzmanager) antwortet, dass dies weniger der Fall ist, allerdings gibt es durchaus bspw. eine Teilung von Nahwärme.

Kilian Gumpp (KLJB) fragt, wann das Konzept fertiggestellt sein soll und ob auch positive Effekte dargestellt werden.

Max Markmiller (Klimaschutzmanager) rechnet mit einer Fertigstellung in Richtung Herbst, er sendet es dann gerne auch an den BDKJ, positive Effekte sind erstmal nicht im Konzept.

Lisa Gabler (PSG) fragt, wie insbesondere die Heizemissionen eingespart werden können.

Max Markmiller (Klimaschutzmanager) antwortet, dass hier insbesondere auf besonders schädliche Energieformen verzichtet werden soll. Denkbar wäre es auch, Kirchen nicht mehr zu beheizen, dies ist aber sicher nicht flächendeckend umsetzbar.

Lukas Heißler (DPSG) fragt, ob nicht auch gegen Widerstände radikale Entscheidungen umgesetzt werden müssen. Er sieht immer Gegenstimmen, die momentan die große Macht haben, Vorgehen zu blockieren.

Max Markmiller (Klimaschutzmanager) hat durchaus Hoffnung, dass sich auch nach aktuellen Bedingungen vieles bewegt. Er setzt hier auch auf nachfolgende Generationen, die andere Einstellungen zu diesen Themen mitbringen. Er hebt auch heraus, dass nun Photovoltaikanlagen auf sakralen Dächern gebaut werden dürfen, was bereits ein großer Schritt ist.

Es findet im Anschluss ein Worldcafé zu verschiedenen Themen mit, die Ergebnisse werden auf Plakaten gesammelt. Die Anwesenden priorisieren die gesammelten Punkte, der Vorstand formuliert im Anschluss an die Diözesanversammlung mit Hilfe aller Interessierten aus diesen einen Antragsvorschlag, welcher wiederum im DA besprochen und beschlossen werden soll.

Max Markmiller (Klimaschutzmanager) bedankt sich für die rege Teilnahme. Er setzt auf die Jugendverbände, dieses Thema produktiv mitzugestalten und hochzuhalten. Er ist gespannt auf den Antrag, welcher nun entstehen wird und freut sich über das bereits bestehende Engagement und dankt dafür.

Kilian Gumpp (KLJB) bittet um Positivbeispiele aus den BDKJ-Gliederungen, welche in den Antrag als best practice Beispiele eingepflegt werden können.

## TOP 8 Grußworte Bundesebene/ Landesebene/ BezJR/ BJA/ Bischof Bertram

### Landesebene

Florian Hörlein (BDKJ Landesvorstand) berichtet von den aktuell relevanten Themen der BDKJ Landesebene. Der Krieg in der Ukraine wird aktuell beraten, es fand ein Austausch mit dem BJR statt und es wurde eine Resolution diesbezüglich verabschiedet. Wenn Ehrenamtliche vor Ort Veranstaltungen mit Geflüchteten durchführen, gibt es die Zusage seitens des BJR, dass die Zuschussrichtlinien sehr kurzfristig und unbürokratisch geweitet oder übergangen werden können. Das Thema des Krieges wird auch für die Landesversammlung vorbereitet. Des Weiteren hatte auch der BDKJ Landesverband einen Strukturprozess, den sog. Organisationsentwicklungsprozess. Es gibt nun eine neue Vorstandsstruktur, sodass es nun zwei statt drei hauptamtliche Vorsitzende, zwei

ehrenamtliche Vorsitzende und eine Stelle für die Geschäftsführung gibt. Letztere Stelle ist ausgeschrieben und Florian lädt dazu ein, sich darauf zu bewerben, bzw. die Ausschreibung zu verbreiten. Zuletzt stellt Florian die Kampagne Funkenflug der BDKJ Landesebene vor. Diese soll helfen, nach der langen Durststrecke der Pandemie die Jugendarbeit vor Ort wieder in Fahrt zu bringen. In diesem Rahmen können die Verbände kostenlos eine Box bestellen, welche dazu beitragen kann, die Jugendleitungen neu zu motivieren. Der Inhalt der Box ist dazu gedacht, gemeinsam am Lagerfeuer, gerne auch mit Politiker*innen und Würdenträger*innen einen Abend zu verbringen und über die Situation und die Zukunft der Jugendarbeit zu beraten. Zentrales Herzstück der Box ist ein Aktionsheft, in welchem Methoden für den Abend gesammelt sind. Auch sind Kerzen, ein Feuerstein und weitere Gimmicks enthalten. Die Box ist auf 15-20 Personen ausgelegt, aber auch in wesentlich größeren oder kleineren Gruppen durchführbar.

Marcus Kalusche (KV Donau-Ries) fragt, ob der Vorstand eine Sammelbestellung machen kann, bzw. ob er seine Box zum BDKJ schicken lassen könnte.

Der BDKJ Vorstand antwortet, dass eine Sammelbestellung nicht als sinnvoll angesehen wird, aber eine Bestellung der Box in die Diözesanstelle ist durchaus möglich, wenn diese zeitnah dort abgeholt werden.

#### BJA

Tobias Wolf (Diözesanjugendseelsorger) überbringt Glück- und Segenswünsche an den neugewählten Diözesanpräses. Er bedankt sich für das gute Miteinander und das Teilen von Thesen und Meinungen schon am Vorabend. Im BDKJ ist stark zu spüren, dass die Kirche und der Glaube den jungen Menschen sehr am Herzen liegt und dass im Kern BDKJ und BJA zusammenstehen. Er bedankt sich zudem für die kollegiale Zusammenarbeit. Gleichzeitig ist deutlich, dass sich BDKJ und BJA ihrer Unterschiedlichkeit bewusst sind. Daraus wächst eine große Stärke, weil mit einem breiten Werkzeugkasten auf die Bedürfnisse der jungen Menschen eingegangen werden kann. Ein Wunsch ist, dass die beiden Säulen der Jugendarbeit in unserem Bistum weiterhin in Verbindung, im Austausch und in der Zusammenarbeit bleiben und die Unterschiedlichkeit geachtet bleibt, der Diskurs über unterschiedliche Positionen aber bleibt.

Viola Kohlberger (DPSG) dankt Tobias Wolf im Namen der Diözesanversammlung für die wohltuende Zusammenarbeit, für die Tobias Wolf als Diözesanjugendpfarrer steht.

Auch der Vorstand des BDKJ Augsburg bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

# TOP 9 Anträge

## TOP 9.1 Termin für die Diözesanversammlung 2024

Einführung

Michael Säckl (Kolpingjugend) stellt den GO auf Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung.

Es gibt keine Gegenrede.

Inhaltliche Nachfragen

Entfällt

Textarbeit

Entfällt

Abstimmung

| Ja | Nein | Enthaltung |
|---|---|---|
| Rest | 1 | - |

Der Antrag wird somit angenommen.

# TOP 10 Wahlen

TOP 10.1 Diözesanpräses – siehe Anlage

TOP 10.2 Diözesanausschuss – siehe Anlage

TOP 10.3 Satzungsausschuss – siehe Anlage

TOP 10.4 Stiftungsvorstand – siehe Anlage

TOP 10.5 Delegation BezJR Schwaben – siehe Anlage

TOP 10.6 Delegation für die BDKJ Landesversammlung – siehe Anlage

TOP 10.7 Diözesanrat – siehe Anlage

# TOP 11 Verschiedenes

## Verleihung des silbernen BDKJ-Ehrenkreuzes

Auf der Versammlung bekommen Dominik Zitzler für seine großartige Arbeit im Vorstand und Emily Klotz für ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz je das silberne Ehrenkreuz des BDKJ verliehen.

## Jubiläum der DPSG

Viola Kohlberger (DPSG) lädt nochmals zum 90-jährigen Bestehen der DPSG ein. Der Tag wird mit einem großen Fest in Augsburg begangen, voraussichtlich im Wittelsbacher Park. Alle Vertreter*innen der Jugend- und Kreis- und Stattverbände sind herzlich eingeladen. Alle Informationen sind auf der Homepage der DPSG zu finden Es gibt Foodtrucks und einen Gottesdienst mit Bischof Bertram. Termin ist der 23.04.2022.

## 72-Stunden Aktion

Alexander Lechner (BDKJ Diözesanvorsitzender) wirbt für die nächste 72-Stunden Aktion, welche von 18. bis 21.04.2024 stattfinden wird. Im gleichen Jahr findet auch die Ministranten-Rom-Wallfahrt statt.

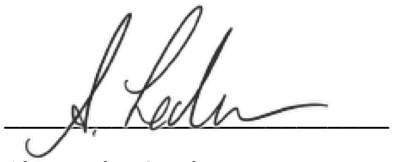
## Danksagungen

Alexander Lechner (BDKJ Diözesanvorsitzender) bedankt sich sehr herzlich bei Lisa Buchenberg für das Protokoll und bei Florian Hörlein für die Moderation.

Dominik Zitzler (BDKJ Präses) bedankt sich herzlich bei Havvanur Baydu und Annemarie Leis für die viele fleißige Arbeit im Vorfeld und im Hintergrund der Versammlung. Er bedankt sich auch beim restlichen Vorstandsteam, welches über das Jahr und auf der Diözesanversammlung großartige Arbeit geleistet ist. Abschließend bedankt er sich bei allen Teilnehmenden und bedankt sich herzlich für das rege Engagement.

## TOP 12 Beschließung der Versammlung

Dominik Zitzler (BDKJ Präses) beschließt als letzte Amtshandlung die BDKJ Diözesanversammlung 2022 um 11:20 Uhr.



Für das Protokoll

Lisa Buchenberg

Alexander Lechner

BDKJ Diözesanvorsitzender

Anhänge:

- Wahlprotokolle
- Anwesenheitslisten bei Feststellung der Beschlussfähigkeit

Diözesanversammlung 2022
25.-27.03.2022

# Wahlprotokoll Diözesanvorsitzende

BDKJ Bund der Deutschen Katholischen Jugend Diözesanverband Augsburg

Wahlausschuss: Susanne Keil, Vanessa Obermeier, Raphael Heinze, Kilian Gumpp, Teresa Jetschina

Für das Amt des BDKJ Diözesanpräses ist 1 Amt zu besetzen.

## Wahlgang

Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens haben sich folgende Personen beworben bzw. wurden vorgeschlagen und haben die Genehmigung des Bistums zur Kandidatur erhalten:

| Name, Vorname | Zur Kandidatur bereit | | Ja-Stimmen | Gewählt | Nimmt die Wahl an |
|---|---|---|---|---|---|
| Stadlmayer Florian | ☒ Ja | ☐ Nein | 31 | Ja | Ja |

**Personalbefragung** hat stattgefunden ☒ Ja ☐ Nein
**Personaldebatte** hat stattgefunden ☒ Ja ☐ Nein

Der Wahlgang wurde ☒ geheim ☐ per Handzeichen durchgeführt.
Es wurde ☒ einzeln ☐ en bloc abgestimmt.

**Wahlergebnis:** Der Kandidat wurde mit 31 Stimmen von insgesamt 32 Stimmen gewählt.

## Für die Richtigkeit:

Rot an der Rot, 26.03.2022

Susanne Keil Vanessa Obermeier Raphael Heinze Kilian Gumpp Teresa Jetschina

Diözesanversammlung 2022
25.-27.03.22

# Wahlprotokoll Diözesanausschuss 2022

Wahlausschuss: Susanne Keil, Vanessa Obermeier, Raphael Heinze, Kilian Gumpp, Teresa Jetschina

Für den Diözesanausschuss sind 14 Ämter zu besetzen, davon

- 7 Personen aus den Kreis- und Stadtverbänden und
- 7 Personen aus den Jugendverbänden

Für die Kreis- und Stadtverbände wurden folgende Personen vorgeschlagen

| Name, Vorname | Zur Kandidatur bereit | | Ja-Stimmen | Gewählt | Nimmt die Wahl an |
|---|---|---|---|---|---|
| Keil Susanne | ☒ Ja | ☐ Nein | 26 | X | X |
| Wüst Cristian | ☒ Ja | ☐ Nein | 26 | X | X |
| Obermaier Vanessa | ☒ Ja | ☐ Nein | 25 | X | X |
| Kalusche Marcus | ☒ Ja | ☐ Nein | 25 | X | X |
| Steinberger Fabian | ☒ Ja | ☐ Nein | 26 | X | X |
| Egen Georg | ☒ Ja | ☐ Nein | 25 | X | X |
| Anwander Isabel | ☒ Ja | ☐ Nein | 26 | X | X |
| Hauke Stephani | | X Nein | | | |

Für die Jugendverbände wurden folgende Personen vorgeschlagen

| Name, Vorname | Zur Kandidatur bereit | | Ja-Stimmen | Gewählt | Nimmt die Wahl an |
|---|---|---|---|---|---|
| Kolberger Viola | ☐ Ja | ☒ Nein | | | |
| Klotz Emeli | ☐ Ja | ☒ Nein | | | |
| Heinze Raphael | ☒ Ja | ☐ Nein | 26 | X | X |
| Gabler Lisa | ☐ Ja | ☒ Nein | | | |
| Kastel Sophia | ☒ Ja | ☐ Nein | 27 | X | X |
| Konrad Maria Eva | ☒ Ja | ☐ Nein | 26 | X | X |
| Wenderle Veronika | ☒ Ja | ☐ Nein | 27 | X | X |
| Säckel Michael | X Ja | | 27 | X | X |
| Gumpp Kilian | X Ja | | 26 | X | X |

**Personalbefragung** hat stattgefunden ☐ Ja ☒ Nein
**Personaldebatte** hat stattgefunden ☐ Ja ☒ Nein

**Wahlgang:**
Der Wahlgang wurde ☒ geheim ☐ per Handzeichen durchgeführt.
Es wurde ☐ einzeln ☒ en bloc abgestimmt.

Es wurden 27 Stimmen abgegeben.

**Wahlergebnis:**
siehe oben.

**Für die Richtigkeit:**

Augsburg, 27.03.2022

Susanne Keil Vanessa Obermeier Raphael Heinze Kilian Gumpp Teresa Jetschina

Diözesanversammlung 2022
25.-27.03.2022

# Wahlprotokoll Satzungsausschuss 2022

Wahlausschuss: Susanne Keil, Vanessa Obermeier, Raphael Heinze, Kilian Gumpp, Teresa Jetschina

Für den Satzungsausschuss ist 1 von 4 Ämtern zu besetzen, davon

- 1 Frau

## Wahlgang Frauen

**Folgende Frauen wurden vorgeschlagen:**

| Name, Vorname | Zur Kandidatur bereit | | Ja-Stimmen | Gewählt | Nimmt die Wahl an |
|---|---|---|---|---|---|
| Konrad Maria Eva | ☒ Ja | ☐ Nein | 25 | X | X |
| Vanessa Huber | ☐ Ja | ☒ Nein | | | |
| | ☐ Ja | ☐ Nein | | | |
| | ☐ Ja | ☐ Nein | | | |

**Personalbefragung** hat stattgefunden ☐ Ja ☒ Nein
**Personaldebatte** hat stattgefunden ☐ Ja ☒ Nein

Der Wahlgang wurde ☒ geheim ☐ per Handzeichen durchgeführt.
Es wurde ☐ einzeln ☒ en bloc abgestimmt.

Es wurden 27 Stimmen abgegeben.

**Wahlergebnis:**

## Für die Richtigkeit:

Augsburg, 27.03.2022

Susanne Keil | Vanessa Obermeier | Raphael Heinze | Kilian Gumpp | Teresa Jetschina

Diözesanversammlung 2022
25.-27.03.2022

# Wahlprotokoll Stiftungsvorstand 2022

Wahlausschuss: Susanne Keil, Vanessa Obermeier, Raphael Heinze, Kilian Gumpp, Teresa Jetschina

1 Mitglied, berufen durch Arbeitsgemeinschaft Stiftungszentrum Katholische Jugendarbeit in Bayern, bestätigt und gewählt durch die DV.

## Wahlgang

Folgende Personen wurden vorgeschlagen:

| Name, Vorname | Zur Kandidatur bereit | | Ja-Stimmen | Gewählt | Nimmt die Wahl an |
|---|---|---|---|---|---|
| Lies, Annemarie | ☒ Ja | ☐ Nein | 24 | X | X |
| | ☐ Ja | ☐ Nein | | | |
| | | | | | |

**Personalbefragung** hat stattgefunden ☒ Ja ☐ Nein
**Personaldebatte** hat stattgefunden ☐ Ja ☒ Nein

Der Wahlgang wurde ☒ geheim ☐ per Handzeichen durchgeführt.
Es wurde ☐ einzeln ☒ en bloc abgestimmt.

Es wurden 26 Stimmen abgegeben.

**Wahlergebnis:**

Für die Richtigkeit:

Augsburg, 27.03.2022

S. Keil R. Heinze T. Jetschina

Susanne Keil Vanessa Obermeier Raphael Heinze Kilian Gumpp Teresa Jetschina

Diözesanversammlung 2022
25.-27.03.2022

# Wahlprotokoll Vertretung BezJR 2022

Wahlausschuss: Susanne Keil, Vanessa Obermeier, Raphael Heinze, Kilian Gumpp, Teresa Jetschina

Zu wählen sind 2 Personen, möglichst eine Frau und ein Mann

## Wahlgang

Folgende Personen wurden vorgeschlagen:

| Name, Vorname | Zur Kandidatur bereit | | Ja-Stimmen | Gewählt | Nimmt die Wahl an |
|---|---|---|---|---|---|
| Kalusche Markus | ☒ Ja | ☐ Nein | 26 | X | X |
| Huber Vanessa | ☒ Ja | ☐ Nein | 25 | X | X |

**Personalbefragung** hat stattgefunden ☐ Ja ☐ Nein
**Personaldebatte** hat stattgefunden ☐ Ja ☐ Nein

Der Wahlgang wurde ☒ geheim ☐ per Handzeichen durchgeführt.
Es wurde ☐ einzeln ☒ en bloc abgestimmt.

Es wurden 26 Stimmen abgegeben.

**Wahlergebnis:** siehe oben.

Für die Richtigkeit:

Augsburg, 27.03.2022

S. Kal R Heinze T. Jetschina

Susanne Keil Vanessa Obermeier Raphael Heinze Kilian Gumpp Teresa Jetschina

Diözesanversammlung 2022
25.-27.03.2022

# Wahlprotokoll Vertretung BDKJ Landesversammlung 2022

Bund der Deutschen Katholischen Jugend Diözesanverband Augsburg

Wahlausschuss: Susanne Keil, Vanessa Obermeier, Raphael Heinze, Kilian Gumpp, Teresa Jetschina

Zu wählen ist 1 Person, eine Frau oder ein Mann

## Wahlgang

Folgende Personen wurden vorgeschlagen:

| Name, Vorname | Zur Kandidatur bereit | | Ja-Stimmen | Gewählt | Nimmt die Wahl an |
|---|---|---|---|---|---|
| Säckel Michael | ☒ Ja | ☐ Nein | 27 | X | X |
| | ☐ Ja | ☐ Nein | | | |

**Personalbefragung** hat stattgefunden ☐ Ja ☒ Nein
**Personaldebatte** hat stattgefunden ☐ Ja ☒ Nein

Der Wahlgang wurde ☒ geheim ☐ per Handzeichen durchgeführt.
Es wurde ☒ einzeln ☐ en bloc abgestimmt.

Es wurden 27 Stimmen abgegeben.

**Wahlergebnis:**

Für die Richtigkeit:

Augsburg, 27.03.2022

S. Keil R. Heinze T. Jetschina

Susanne Keil Vanessa Obermeier Raphael Heinze Kilian Gumpp Teresa Jetschina

Diözesanversammlung 2022
25.-27.03.2022

# Wahlprotokoll Vertretung Diözesanrat d. Katholiken 2022

BDKJ Bund der Deutschen Katholischen Jugend Diözesanverband Augsburg

Wahlausschuss: Susanne Keil, Vanessa Obermeier, Raphael Heinze, Kilian Gumpp, Teresa Jetschina

Zu wählen ist 1 Person, (möglichst) eine Frau oder ein Mann

## Wahlgang

Folgende Personen wurden vorgeschlagen:

| Name, Vorname | Zur Kandidatur bereit | | Ja-Stimmen | Gewählt | Nimmt die Wahl an |
|---|---|---|---|---|---|
| Haug Laura | ☒ Ja | ☐ Nein | 27 | X | X |
| | ☐ Ja | ☐ Nein | | | |

**Personalbefragung** hat stattgefunden ☐ Ja ☒ Nein
**Personaldebatte** hat stattgefunden ☐ Ja ☒ Nein

Der Wahlgang wurde ☒ geheim ☐ per Handzeichen durchgeführt.
Es wurde ☐ einzeln ☒ en bloc abgestimmt.

Es wurden 27 Stimmen abgegeben.

**Wahlergebnis:**

Für die Richtigkeit:

Augsburg, 27.03.2022

S. Keil R. Heinze K. Gumpp T. Jetschina

Susanne Keil Vanessa Obermeier Raphael Heinze Kilian Gumpp Teresa Jetschina

Beschlussfähigkeit der BDKJ Diözesanversammlung 2022

**25.-27.03.2022, Rot an der Rot**

| Festgestellt am | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Datum: | 25.03.2022 | 26.03.2022 | 26.03.2022 | 27.03.2022 |
| Uhrzeit: | 20.00 Uhr | 11:30 Uhr | 14:00Uhr | 09:00 Uhr |

| Stimmberechtigte KSV | Stimmen möglich | FR | SA Vormittag | SA Nachmittag | SO |
|---|---|---|---|---|---|
| Aichach-Friedberg | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Augsburg-Stadt | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Dillingen | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Donau-Ries | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Kaufbeuren | 1 | 1 | 1 | 1 | 0 |
| Kempten | 2 | 0 | 0 | 2 | 2 |
| Landsberg am Lech | 2 | 1 | 1 | 2 | 2 |
| Lindau | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Memmingen-Unterallgäu | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Neuburg-Schrobenhausen | 2 | 1 | 1 | 2 | 0 |
| Oberallgäu | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ostallgäu | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Weilheim-Schongau | 2 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| Neu-Ulm | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe | 22 | 8 | 8 | 13 | 10 |

| Stimmberechtigte JV | Stimmen möglich | Anwesend | Anwesend | Anwesend | Anwesend |
|---|---|---|---|---|---|
| CAJ | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| DPSG | 4 | 4 | 4 | 3 | 2 |
| KjG | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| KLJB | 4 | 3 | 4 | 4 | 4 |
| JGCL-MF | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| JGCL-JM | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kolpingjugend | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| KSJ | 2 | 1 | 1 | 2 | 2 |
| PSG | 2 | 1 | 1 | 2 | 1 |
| Summe | 22 | 13 | 14 | 15 | 13 |

| BDKJ Diözesanvorstand | Stimmen möglich | Anwesend | Anwesend | Anwesend | Anwesend |
|---|---|---|---|---|---|
| Vorstand | 4 | 3 | 3 | 4 | 4 |
| Summe | 4 | 3 | 3 | 4 | 4 |

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Es sind die Hälfte oder mehr (7) der RKSV anwesend? | 1 | ja | ja | ja | ja | |
| Sind 4 oder mehr Mitgliedsverbände anwesend? | 1 | ja | ja | ja | ja | |
| Die BDKJ Diözesanversammlung ist beschlussfähig? | | ja | ja | ja | ja | |
| Mit insgesamt | | 24 | 25 | 32 | 27 | |
| Für eine einfache Mehrheit sind | | 12 | 13 | 16 | 14 | Stimmen nötig. |
| Für eine 2/3 Mehrheit sind | | 18 | 19 | 24 | 21 | Stimmen nötig. |